PBA
SCHULENTWICKLUNGSPLANUNG TENINGEN
BA III

13. MÄRZ 2019

BAIII
SANIERUNG GRUNDSCHULE- KÖNDRINGEN

Qualitätsstandard angepasst an Grundschule

KOSTENBERECHNUNG

Hochrechnung Kosten BA III 2019	5,45 Mio Euro
bisheriger Ansatz Haushalt	4,20 Mio Euro
Förderung nach Kommunal- investitionsgesetz	0,9 Mio. Euro
mögliche KfW 70-Förderung	0,4 Mio. Euro

Herleitung Kostendifferenz

Index 2014-2019 (Kostengruppe 200-600)	835.000,-
Index 2014-2019 (Kostengruppe 700)	412.000,-
indizierte Sicherheit 10%	190.000,-
zusätzliche Maßnahmen	408.000,-
	<hr/>
	1.845.000,-

Aufschlüsselung zusätzliche Maßnahmen	408.000,-
---------------------------------------	-----------

bautechnische Maßnahmen KG 300

zusätzliche Maßnahmen zur Erreichung KfW Standard	81.000,-
Plattformaufzug	18.000,-
Mehrkosten energetische Sanierung (Mineralwolldämmung)	54.000,-
	<u>153.000,-</u>

Qualitätsanpassung KG 300

Klassenzimmer (Akustikmaßnahmen, Sichtbezüge)	100.000,-
differenziertes Lernen (Akustikmaßnahmen, Möblierung)	15.000,-
Pausenhalle (Sitzstufenpodest)	3.000,-
	<u>118.000,-</u>

zusätzliche Maßnahmen KG 400/ HLS

Grundleitungsbefahrung	10.000,-
Kühlung EDV-Raum	16.000,-
Lüftungsanlage Küche/ Mensa (nach Beschluss Bauherr)	20.000,-
	<u>46.000,-</u>

zusätzliche Maßnahmen KG 400/ Elektro

ELA (Sprachdurchsagen, Pausengong)	42.000,-
RWA Komponenten	6.000,-
digitales Klassenzimmer	22.000,-
Sicherheitsbeleuchtung Außenbereich	21.000,-
	<u>91.000,-</u>

OPTION MECHANISCHE LÜFTUNG

Lüftungskonzept:

- **mechanische oder natürliche Belüftung?**

- CO₂ –Konzentration während einer Schulstunde sollte im Mittel kleiner als 1000 ppm sein
- kurzzeitig erhöhte Werte von z.B. 1500 ppm sind akzeptabel
- Dies kann nur mit einer mechanischen Lüftung erreicht werden.

(Quelle: Anforderungen an Lüftungskonzeption in Gebäuden, Umwelt Bundesamt, 2017)

- Es gibt keine verbindliche Vorschrift, dass eine Schule eine mechanische Lüftungsanlage haben muss

CO₂-Konzentration

Klassenzimmer (77 m²)

Luftqualität bzw. CO₂ Konzentration mit Lüftungsanlage (20 m³/h*Pers) und Fensterlüftung

Empfehlung

- Da selbst bei halbstündlichem Stoßlüften die CO₂-Konzentration im Raum regelmäßig über die max. empfohlenen 1500 ppm ansteigt, empfehlen wir die Ausführung einer Lüftungsanlage.

Natürliche Nachtlüftung

- Nutzung der kalten Nachtluft im Sommer zur Auskühlung des Gebäudes
- Nutzung der thermischen Masse des Bauwerks zur Speicherung der Kälte
- Lüftungsöffnungen mit Witterungs- und Einbruchschutzgitter

Natürliche Nachtlüftung: Beispiele

Justus-Liebig-Schule Waldshut

Verwaltungsgebäude Firma PLG in Augsburg

NEUE ENERGIEVERSORGUNG

Ingenieurbüro für Gebäudetechnik Uwe Häberle

Beratung • Planung • Energiemanagement
Heizung • Lüftung • Sanitär • Elektro • Solartechnik • Holzfeuerungen • Energiekonzepte

Am Sportplatz 24 • 79206 Oberrimsingen • Tel.: 07664 / 50 56-0 • Fax: 07664 / 50 56-10
Info@ingenieurbuero-haeberle.de • www.ingenieurbuero-haeberle.de

Wärmeerzeugung Variante 1: Wärmeerzeugung in Turnhalle

Möglichkeiten der Wärmeerzeugung

- Erneuerung der Heizzentrale in Turnhalle
- Anschluss Schule bleibt an Turnhalle in dieser Form bestehen

Vorteil:

- Geringer Platzbedarf in Schule
- Geringe Umbaumaßnahmen

Nachteil:

- Betriebene Kessel still legen, einlagern und später wieder einbauen birgt die Gefahr, dass die Heizkessel nicht mehr funktionieren
- Bei einem Neubau der Sporthalle sind die Investitionskosten dieser Variante teilweise verloren.

Ingenieurbüro für Gebäudetechnik Uwe Häberle

Beratung • Planung • Energiemanagement
Heizung • Lüftung • Sanitär • Elektro • Solartechnik • Holzfeuerungen • Energiekonzepte

Am Sportplatz 24 • 79206 Oberrimsingen • Tel.: 07664 / 50 56-0 • Fax: 07664 / 50 56-10
Info@ingenieurbuero-haeberle.de • www.ingenieurbuero-haeberle.de

Wärmeerzeugung Variante 2: Wärmeerzeugung in Schule

Möglichkeiten der Wärmeerzeugung

- Pelletskessel in Schule
- Zusätzliches Klein-BHKW in Turnhalle

Vorteil:

- Schule weitestgehend autark von Terminplan Turnhalle

Nachteil:

- Mehrkosten im Vergleich zu Variante 1 für das Budget Sanderschule
- Hoher Platzbedarf in Schule sowie bau einer Schornsteinanlage

Ingenieurbüro für Gebäudetechnik Uwe Häberle

Beratung • Planung • Energiemanagement
Heizung • Lüftung • Sanitär • Elektro • Solartechnik • Holzfeuerungen • Energiekonzepte

Am Sportplatz 24 • 79206 Oberrimsingen • Tel.: 07664 / 50 56-0 • Fax: 07664 / 50 56-10
Info@ingenieurbuero-haeberle.de • www.ingenieurbuero-haeberle.de

Wärmeerzeugung Variante 3: Externe Fernwärmeheizzentrale

Möglichkeiten der Wärmeerzeugung

- Nahwärme Teningen (NWT) baut eine „externe“ Heizzentrale in Neubau Turnhalle oder separatem Gebäude
- FWT verkauft die Wärme an die Gemeinde

Vorteil:

- Die Investitionskosten niedriger als bei Variante 1 und 2
- Geringer Platzbedarf in Schule, da nur eine Übergabestation benötigt wird
- NWT kümmert sich um die Wartung/Betrieb der Kessel

Nachteil:

- Kontinuierlicher Kauf von Wärmeenergie

Ingenieurbüro für Gebäudetechnik Uwe Häberle

Beratung • Planung • Energiemanagement
Heizung • Lüftung • Sanitär • Elektro • Solartechnik • Holzfeuerungen • Energiekonzepte

Am Sportplatz 24 • 79206 Oberrimsingen • Tel.: 07664 / 50 56-0 • Fax: 07664 / 50 56-10
Info@ingenieurbuero-haeberle.de • www.ingenieurbuero-haeberle.de

Wärmeerzeugung Fazit

- Unsere Empfehlung: Variante 3
- Begründung:
- Die Auslagerung der Wärmeerzeugung an die NWT hat den Vorteil für die Gemeinde sich nicht um die Wartung der Heizkessel zu kümmern.
- Der Platzbedarf für die Angeschlossenen Gebäude ist geringer
- Dieser Standort ist ideal für den Aufbau eines Fernwärmenetzes in Köndringen.

EG

OG

UG